

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1897

149 (11.12.1897)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 J.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespaltene Zeile oder deren Raum 10 J. Reklamen werden mit 20 J. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Erstes Blatt.

* Politische Umschau.

Sinsheim, den 10. Dezember.

Der Kaiser hat bei dem Empfang des Reichstagspräsidiums auf die bedeutungsvollen Aufgaben der gegenwärtigen Tagung des Reichstags hingewiesen und daran erinnert, daß an demselben Tag sein einziger Bruder von dem Großherzog von Baden und der Kaiserin Friedrich Abschied genommen habe, um demnächst in den ostasiatischen Meeren seine Kraft einzusetzen im Dienst seines Vaterlandes. Der Kaiser betonte den entschiedenen Willen, den Missionen kräftigsten Schutz angedeihen zu lassen, äußerte sich eingehend über die Verhandlungen mit China und gedachte anerkennend des Bischofs Anzer. Er kam dann auf die Vorgänge in Haiti zu sprechen, streifte die verschiedensten politischen und wirtschaftlichen Fragen, und wies sodann auf die Bedeutung des Flottengesetzes hin, und sagte, er vertraue, daß die Beratung des Reichstags zu gutem Ende führen und daß der Reichstag von der Notwendigkeit der geforderten Vermehrung der Flotte sich überzeugen werde.

Am 31. Dezember d. J. findet das 60jährige Priesterjubiläum des Papstes statt. Aus Anlaß desselben wird, wie die „Köln. Blz.“ mitteilt, der deutsche Episkopat dem Papst eine Adresse übersenden, ferner in einem gemeinsamen Hirtenbriefe die deutschen Katholiken zum Gebete, zur Aufopferung der heiligen Kommunion an diesem Tage und zur Beteiligung an einer besonderen Kollekte für den Peterspfennig auffordern. Der österreichische Episkopat wird sich diesem Vorhaben anschließen.

Ein kritischer Tag.

Humoreske von Richard Müller.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ei, Du liebe Güte, — der Wilhelm! Nein, diese Freude!“

Sie läßt sich von dem jungen Manne um die Taille fassen und wie ein Kreisel im Zimmer herumwirbeln.

„Zawohl, Tantschen, — er selbst mit Haut und Haar!“

Als sie wieder bei Atem ist, blickt sie strahlend nach Herrn Martin.

„Nun, Klockerdanz, sieht man so aus, wenn man —“

Sie zeigt auf den Neffen. Der nimmt die Hand des Onkels.

„Grüß Gott, Onkel! Und nun gratuliert mir mal hübsch — ihr beide! Bestanden! Und wie! Eins, zwei — huit und Sternchen!“

„Hörst Du's, Klockerdanz? Und haben sie Dir auch recht zugesetzt, Jung?“

„Höllisch, Tantschen! Ich sage Dir, solch ein Prüfungskommissarius ist ein schauerlich neugieriges Individuum! Aber glaubst Du auch,

Die Häuptlinge der Riff-Piraten haben eine Note an das spanische Ministerium gerichtet, in welcher sie versprechen, die europäischen Schiffe nicht mehr zu belästigen. Die Flottendemonstration an der Küste hat also ihre Wirkung doch nicht verfehlt.

Der griechisch-türkische Friedensvertrag fand am Samstag die Genehmigung des türkischen Ministerrats und wurde von diesem dem Sultan zur Ratifikation unterbreitet. Die Unterzeichnung des Friedens wurde allen Bilajets mitgeteilt. Für den Abschluß eines definitiven Handelsvertrages ist eine zweijährige Frist festgesetzt. Die ottomanischen Konsuln für Griechenland sind für sämtliche Posten bereits bezeichnet. Das ottomanische Konsulat in Athen ist auch wieder eröffnet.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Dez. Der „Nordd. Allg. Btg.“ zufolge ging dem Bundesrate nunmehr auch der Entwurf der Konkursordnung zu.

Friedrichruh, 8. Dez. Prinz Heinrich traf heute Vormittag gegen halb 10 Uhr auf dem Bahnhof ein, wo ihn Graf Ranzau empfing und alsdann nach dem Schloß geleitete. Im Vorzimmer wurde Prinz Heinrich von der Gräfin Ranzau in Gegenwart des Professors Schweningen begrüßt. Von hier begab sich der Prinz in das anstoßende Wohnzimmer, wo ihn Fürst Bismarck, der wegen eines Beinleidens seinen Rollstuhl nicht verlassen konnte, empfing. Der Besuch des Prinzen währte zwei Stunden.

Hamburg, 8. Dez. Die „Hamb. Nachr.“ melden: Bei dem Besuch des Prinzen Heinrich von Preußen in Friedrichruh stellte Professor Schweningen die völlige Wiederher-

stellung Fürst Bismarcks von dem unbequemen schmerzhaften Leiden in absehbarer Zeit in Aussicht. Beim Abschied sagte der Prinz: „Ich darf doch auch die Stirn berühren, die mein Großvater so oft geküßt hat“, und küßte des Fürsten Stirn und Wange. Der Fürst wünschte dem Prinzen gute Fahrt, guten Erfolg und glückliche Heimkehr.

Kiel, 9. Dez. Der Kreuzer „Geier“, Kommandant Korvettenkapitän Jakobsen, ist heute früh nach Westindien in See gegangen. Bei der Abfahrt erschollen von den im Hafen liegenden Kriegsschiffen Hurrahrufe.

Bremen, 8. Dez. Bösmanns tel. Bureau meldet: Der Transport von 1400 Marine-soldaten und Artilleristen nach Kiao-Tschau wird in diesem Monat von Wilhelmshaven durch die von der Regierung gemieteten Lloyd-Dampfer „Darmstadt“ und „Erfeld“ erfolgen. Der Dampfer „Darmstadt“ wird voraussichtlich am 14. d. M., der Dampfer „Erfeld“, der auf der Heimreise von Galvestone begriffen ist, am 17. d. M. von Bremerhaven nach Wilhelmshaven zum Zweck der Uebernahme der Mannschaften überführt werden.

Ausland.

Wien, 7. Dez. Alle deutschen Parteien beschloßen solidarisch die Ablehnung der Vorschläge des Ministerpräsidenten Dr. Frhrn. v. Gautsch, die Christlich-Sozialen mit dem Zusatz, daß den Deutschböhmen die Verantwortung dafür überlassen bleibe; die tschechische Forderung, daß alle Konzeptsbeamten Deutschböhmens beide Sprachen beherrschen müßten und daß ganz Mähren an die Tschechisierung ausgeliefert werde, wären unannehmbar.

daß ich oft an Dich gedacht habe bei der Geschichte?“

„An mich?“

„Zawohl, Frau Klockerdanzin, an Dich! Wenn mir einer mit 'ner Frage kam, von der ich keinen blauen Dämmer hatte, so gab's mir jedesmal einen Druck auf den Magen, — da fielst dann immer Du mir ein, Tantschen, und Dein vorzüglicher Ruzsittör!“

„Aber, Jung, hält' ich das nur ahnen können!“ Sie trippelt nach dem Buffet, öffnet und nimmt eine dickbauchige Flasche heraus. „Da trink', Wilhelm; der wirkt auch hinterher!“

„Stets nach Dir, Tantschen!“ protestiert der Neffe.

Sie spitzt die Lippen und schlürft andächtig von dem braunen Trank.

„Du auch mal, Klockerdanz?“

Herr Klockerdanz trinkt auch einmal, schüttelt sich vorchriftsmäßig und läßt dann dem Neffen füllen.

Diesem scheint eine gewisse Unruhe erfaßt zu haben. Ungeduldig hängen seine Augen bald an der einen, bald an der andern Thür.

„Die Emmi ist ausgegangen?“

„Verreißt, Wilhelm, verreißt, und das weißt Du nicht?“

Keine Ahnung, Tantschen!“

„Schon seit vier Wochen bei Tante Charlott. Und jetzt um zwei Uhr dreißig kommt sie zurück. Der Onkel wird sie abholen. Aber, Klockerdanz, Du hast ja immer noch nicht angefangen!“ redete sie auf den behaglich im Sessel ruhenden Ehegemaal ein. „Wie willst Du denn zurecht kommen mit zwei Paar Socken, Gamaschen und dem weiten Weg, wenn Du so herumtrödelst?“

Herr Wilhelm hat derweilen einen Blick auf die Uhr geworfen und entschuldigt seinen raschen Ausbruch mit massenhaft Besuchen, die er sich zu leisten habe.

Die Tante geleitet ihn bis vor die Thür.

„Aber vergiß mir ja niemand, Jung, und paß auf, was für'n Eindruck Du machst!“ ruft sie ihm nach.

Dann geht's an Klockerdanz' Toilette.

Unter ihrer fachkundigen Hilfe ist sie glücklich bis zu den Gamaschen gebieher, als es wieder an die Thür pocht, — ein äußerst zartes, geradezu respektvolles Klopfen.

Klockerdanz schlüpft rasch in die Weste und Frau Soffiechen manövriert nach der Thür.

(Fortsetzung folgt.)

Bunarest, 7. Dez. Gestern zertrümmerten die von einer studentischen Antisemitischen-Bersammlung zurückkehrenden Volksmassen zahlreiche Auslagen israelitischer und fremder, darunter auch deutsche Firmen. Ein sehr großer Schaden ist angerichtet worden. Obgleich die Polizei gewarnt war, erschien sie zu spät. Die Aufregung ist groß.

Petersburg, 7. Dez. Amtlich wird gemeldet, daß der russische Botschafter in Paris, Baron v. Mohrenheim, von seinem Posten enthoben worden ist. Baron von Mohrenheim ist bekanntlich vorher zum Mitglied des Reichsrates ernannt worden.

London, 8. Dez. Der „Times“ wird aus Peking gemeldet, China habe in der Erwartung, daß die Deutschen Kiao-Tschau wieder räumen, bedingungslos folgendes Deutschland zugestanden: Entschädigung für die Familien der ermordeten Missionare; Errichtung einer Gedächtniskirche in Tsinjingthau am Großen Kanal; Aufstellung einer kaiserlichen Gedenktafel in Ruhe, dauernde Abjehung des Gouverneurs Lipinghing; Bezahlung der Kosten der Besetzung Kiao-Tschaus; Bergwerks- und Eisenbahn-Privilegien, aber nicht exklusiv für Deutschland, in Schantung, sondern ähnlich wie in dem Artikel 5 der chinesisch-französischen Konvention vom Juni 1895 festgesetzt ist.

Porte au Prince, 7. Dez. Die Regierung von Haiti hat alle Forderungen Deutschlands bewilligt. Dem ersten Teil der Forderungen ist gestern Abend Genüge geschehen. Das haitische Flaggschiff Creteapicrot unter Admiral Killich dippte vor der deutschen Flagge seine Flagge. Das Musikcorps der haitischen Flotte spielte die deutsche Nationalhymne. Creteapicrot gab einen Salut von 21 Schüssen ab, der von dem deutschen Flaggschiff Charlotte erwidert wurde. Der zweite Teil der Forderungen, die zeremonielle Genugthuung, wird heute zur Ausführung gelangen. Der deutsche Geschäftsträger, Graf Schwerin, wird in förmlicher feierlicher Weise von den haitischen Beamten empfangen werden. Letztere haben die Versicherung abgegeben, daß gegen die Beamten, welche für die gegenwärtige Entfremdung zwischen Deutschland und Haiti verantwortlich seien, summarische Justiz vollstreckt werden soll.

Verstchiedenes.

* **Sinsheim, 10. Dez.** Den Geschäftsinhabern und Käufern diene zur Nachricht, daß an den zwei Sonntagen vor Weihnachten, also mit dem kommenden Sonntag beginnend, die Läden bis 6 Uhr abends geöffnet bleiben dürfen.

* **Sinsheim, 10. Dez.** Die Geschworenen für das 1. Quartal 1898 wurden am 6. Dezember in Mannheim ausgelost. Unter diesen befindet sich aus dem Amtsbezirk Sinsheim Herr Rentamtmannt Friedr. Becker in Grombach.

h. Kirhardt, 7. Dez. Viehzählung. Pferde 57 (54), Rindvieh 639 (678) Stück, Schafe 15

(7), Schweine 509 (504), Ziegen 195 (157), Bienenstöcke 23 (33), Gänse 382 (360), Enten 127 (107), Tauben 122 (180), Hühner 2279 (2317), Truthühner 2 (3), Hunde 27 (29).

h. Hilsbach, 7. Dez. Am letzten Sonntag ist auf dem hiesigen Kirchturm die eine Glocke zersprungen, so daß sie zum Läuten unbrauchbar geworden ist. Dieselbe trägt die Jahreszahl 1774. Es wird nun vonseiten der Gemeinde der Wunsch kundgegeben, an Stelle der bisherigen 2 Glocken 3 neue anzuschaffen, um einen schönen harmonischen Zusammenklang des neuen Geläutes, und zugleich eine erhebendere Wirkung auf das Gemüt zu erzielen.

△ Steinsfurth, 8. Dez. Das Verwiegungsgeschäft des Tabaks ging vorgestern ziemlich glatt vor sich. Nur einige Produzenten, welche ihren Tabak beim Binden unrichtig behandelten, mußten sich einen Abzug gefallen lassen. Es wurden 350 Zentner abgemogen. Der Preis stellt sich zwischen 20 und 26 Mk. pro Zentner.

g. Waibstadt, 9. Dez. Laut Bekanntmachung des Bürgermeisters wurden heute abermals die Fischwässer der Schwarzbach und zwar in drei Parzellen versteigert, und wurden hierfür sehr hohe Preise erzielt. Die Versteigerung war von hiesigen und auswärtigen Interessenten zahlreich besucht. — Die Fischzuchtanstalt Lang, welche zu den Sehenswürdigkeiten unseres Städtchens zählt, macht erfreuliche Fortschritte.

— **Letzter Tage** fand im Gasthause zum „Ader“ in Mühlbach eine Versammlung von dortigen Bürgern und Gewerbetreibenden statt, in welcher der Wunsch nach einer Bahnverbindung zwischen Mühlbach und Eppingen ausgesprochen wurde.

— **Zur Warnung** teilen wir mit, daß sich in Mönchzell ein unerfahrener Burche beim Hochzeitschießen einen Finger weggeschöß.

— **Der Rektor** der badischen Schulmänner, Oberschulrat a. D. Karl Gruber, ist vieler Tage zu Baden-Baden im Alter von nahezu 90 Jahren gestorben. Namentlich auf dem Gebiete des Rechnenunterrichts war er eine Autorität.

— **In Schweighof** bei Badenweiler brach vorgestern früh 5 Uhr Feuer aus, welches in kurzer Zeit 1 Wohnhaus, 2 Scheunen und 1 Stallgebäude in Asche legte; auch 2 Kühe und 1 Kalb verbrannten.

— **Durch Umstürzen** einer Petroleumlampe ist in Wiesbaden die Frau eines Fabrikbesizers vollständig verbrannt.

— **Der Lustschiffer** Klünder in Hamburg gedenkt eine Nordpolfahrt mit einem Ballon von 14000 cbm Gasinhalt und 500 Tagen Tragkraft zu machen.

— **Aus Auffig** (Böhmen) wird berichtet: Bei einem Neubau ist das Gerüst vom 3. Stock herabgestürzt, 4 Arbeiter wurden getötet und 4 schwer verletzt.

— **In einer Maschinenfabrik** in Bukewno

bei Kiew ereignete sich eine furchtbare Explosion. 21 Arbeiter fanden dabei ihren Tod. 27 erlitten schwere Verletzungen. Die Fabrik ist vollständig zerstört.

— **Aus Cagliari** (Sardinien), 7. Dez., wird gemeldet: Die durch die Unwetter verurlochlenen Anschwemmungen haben die Felder auf der Insel verwüstet. In Guspini sind 30 Häuser eingestürzt. Die Bevölkerung flüchtete sich in die Kirche. Einige Personen sind ums Leben gekommen. Die Herden sind verloren. In der Nähe der Mündung des Flusses Fontana di Mare sind mehrere Schiffsunfälle vorgekommen. Eine griech. Brigg ist bei Zalefias untergegangen; eine Person ist ertrunken, 5 wurden gerettet.

G. Sinsheim. Bei der am Dienstag den 7. Dezember 1897 stattgefundenen Schöffengerichtssitzung des Großh. Amtsgerichts wurden nachstehende Fälle erledigt:

1. Wilhelm Schleweis und Karl Belz, beide Cigarrenarbeiter in Michelsfeld, wegen Körperverletzung, ersterer 4 Wochen, letzterer 2 Wochen Gefängnis.

2. Kaufmann Georg Eiermann in Sinsheim wegen Körperverletzung 50 Mk. Geldstrafe.

3. Elisabetha Friedrich geb. Rudi, Ehefrau des Georg Friedrich von Weiler wegen Ruhestörung 1 Woche Haft und wegen Beamteneleidigung 2 Wochen Gefängnis.

4. Friedrich Stüßling und Karl Knobel, beide Dienstknechte in Daisbach, wegen Körperverletzung, ersterer 6 Mark Geldstrafe, letzterer 1 Woche Gefängnis.

5. In der Privatklage des Johannes Greulich in Hilsbach gegen Särreiner Georg Werner in Hilsbach wurde das Verfahren unter Verfallung des Privatklagers in die Kosten eingestellt.

E Neckarbischofsheim, 9. Dez. In der heute dahier abgehaltenen Schöffengerichtssitzung, in welcher die Herren Gemeinderat Karl Philipp Ziegler von Reidenstein und Landwirt Adolf Lauer von Helmstadt als Schöffen mitwirkten, erhielten Landwirt Heinr. Schred, Schmied Adam Mayer, Landwirt August Belz, Landwirt Friedr. Hetter alle von Helmstadt wegen Körperverletzung Geldstrafen und zwar Schred eine solche von 15 Mark und die übrigen je eine von 10 Mark.

Die Dienstknecht Georg Wintelspecht von Obergimpren wurde wegen Körperverletzung zu 2 Monat Gefängnis verurteilt.

— **Eine Reihe** von Einwendungen finden in einem morgen Samstag zur Ausgabe gelangenden **Extrablatt** Aufnahme.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

6 Mr. Noppen-Bocker zum Kleid für M. 1.80 Pfg.
6 „ Tokio Winterstoff „ „ „ 2.40 „
6 „ Damentuch in 15 Farben „ „ „ 3.30 „
6 „ Veloutine Flanel solider Qualität „ „ 4.20 „
6 „ Frühjahr-u. Sommerstoff gar. waschächt „ 1.68 „
versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen zu reduzierten Preisen.

* Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis. *
Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. Main.**

Separat-Abteilung für Herrenstoffe:
Stoff z. ganz. Anz. M. 3.75, Cheviot z. ganz. Anz. M. 5.85

Marktberichte.

Sinsheim, 10. Dez. (Marktbericht.) Butter per Pfd. 1.00 Mk., Eier 2 Stück 14 Pfg., Rindfleisch per Pfd. 64 Pfg., Kalbfleisch 70 Pfg., Schweinefleisch 70 Pfg.

Sinsheim. (Marktbericht.) Gerste 8.50 bis 0.—, Spelz 6.75 bis 0.—, Korn 8.— bis 0.—, Weizen 9.25 bis 0.—, Hafer 6.75 bis 0.—, Heu 2.80 bis 3.—, Stroh 1.90 bis —, Kornstroh 2.20 bis 0.—, Kartoffeln 1.80 bis 0.00 Mark per Zentner.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 30007. In Eberbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Die Abhaltung von Schweinemärkten daselbst wurde bis auf Weiteres verboten.

Sinsheim, den 7. Dezember 1897.

Großh. Bezirksamt:
Reim.

Bekanntmachung.

Nr. 9419. Es wird gemäß § 5 Abs. 3 der Bundesrätlichen Bestimmungen über die Führung des Genossenschaftsregisters vom 11. Juli 1889 hiermit veröffentlicht, daß die Bekanntmachungen hinsichtlich der sämtlichen eingetragenen Genossenschaften des diesseitigen Gerichtsbezirks auch für das Jahr 1898 außer in dem deutschen Reichsanzeiger nur in dem zu Sinsheim erscheinenden „Landboten“ erfolgen werden.

Neckarbischofsheim, 9. Dez. 1897.
Gr. Amtsgericht.
Dr. Grüninger.

Schellfische

Geräucherte
in hochfeiner Qualität bei
Wilh. Scheeder.

Chocolade
Cacao
Thee
Gebrüder Ziegler.

Citronen
Gebrüder Ziegler.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Kindes und Entfels

Karolina



sagen wir unsern verbindlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Bischer für die trostreichen Worte am Grabe der Verstorbenen sowie für die reichen Blumenpenden und die zahlreiche Beigebegleitung.

Kohrbach, 9. Dezember 1897.

Die trauernden Eltern:
Aug. Röser und Frau.

Bettfedern und Flaum

in schöner, weißer, doppelt gereinigter Waare empfehle zu sehr billigen Preisen.

Sinsheim.

Bruchsaler Kleiderbazar.

Eine Waggonladung

Münchener Exportbier

prima Qualität ist heute eingetroffen und empfehle solches den Herren Wirten und Privaten bestens.

Karl Stecher,
Filiale des Münchener Brauhauses.

Zu Festgeschenken

empfehle mein reich ausgestattetes Lager in
Glas-, Porzellan- u. Steingut-Waren,
Spielwaren,
Haushaltungs-Gegenständen,
Spiegel und Lampen,
Bestecke u. Britanniaartikel,
Korbwaren.

Zum Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung

lade ergebenst ein

Julius Laubis,

Eisenbahnstrasse.

Größte Auswahl zu Verlosungen sich eignender Gegenstände.

Neujahrskarten.

Weihnachts-Ausstellung

von

Jakob Doll, Sinsheim

empfehle zu billigsten Preisen

Gesang- und Gebetbücher

sowie alle in die Buchbinderei einschlagenden Artikel,

Lager von Geschäftsbüchern,

Jugendchriften, Bilderbücher,

Postkarten- und Photographie-Albums,

Schreibmaterialien,

Lederwaren u. Nippsachen

in allen Preislagen,

Rahmen, Spiegel, Holzschneidereien,

Kinderspielwaren,

Puppen, Gesellschaftsspiele,

Schaukelpferde

Holz- und Steinbaukasten, Harmonikas und Blas-
Accordeon,

Kalender, Christbaumschmuck,

Neujahrskarten

in großer Auswahl.

Christbaumschmuck.

Zu Weihnachten

empfehle ich als passende Geschenke mein reich sortiertes Lager

Buchskin und Kleiderstoffen,

sowie in sämtlichen

Manufaktur- u. Wollwaren

zu äußerst billigen Preisen und ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Max Scherer,

Sinsheim, Eisenbahnstraße No. 327.

Zu geeigneten Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Gesang- u. Gebetbücher

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.

Schreib-, Poetic- u. Photographie-Albums.

Gute und billige Lederwaren als:

Portemonnaies, Cigarrenetuis, Visites, Brief-
taschen, Schulranzen etc.

Bilderbücher, Jugendchriften, Briefpapier und
Couverts in jeder Preislage, Schreibzeuge, Farb- und
Federkasten.

Große Auswahl in

Photographie-Rahmen u. -Ständer

zu den billigsten Preisen.

Franz Rothenbiller.

Meine

sehr reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

ist

eröffnet und

lade zu deren Besuch

ergebenst ein

Th. Bossaller, Conditor

Sinsheim.

Für leere

Petroleumfässer

zahlen die höchsten Preise

Gebr. Biegler.

Reife

Milchschweine

bei

Joh. v. Hausen.

Visitenkarten in allen Größen
mit und ohne
Goldschnitt, ser-
tigt die Buchdruckerei in Sinsheim.

Für Bierbrauer! Bierbüchlein,

in Leder gebunden, sind zu haben
in der Buchdruckerei von **G. Becker**
in Sinsheim.

Anzeigebücher für Polizeidiener Tagebücher für Feldhüter

gebunden, sind zu haben in der
Buchdruckerei von **G. Becker**
in Sinsheim.

Karl Meyer am Markt, Heilbronn.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsübergabe in

Tuch und Buckskin, Damenkleiderstoffen, Aussteuer-Waaren

zu weit herabgesetzten Preisen dauernd bis 31. Januar 1898.

Nur gegen Baarzahlung.

Nützliche
Weihnachts-Geschenke.

Gustav Münzesheimer

Papier- und Buch-Handlung

empfiehlt zu

== Weihnachts-Geschenken ==

von den billigsten bis zu den feinsten Lederwaren:
Brief- und Visitentaschen, Cigarren-Etuis,
Portemonnaies, Geldbeutel, Photographie-, Poesie-
und Schreib-Albuns.

Grosse Auswahl in Kassetten mit Briefpapier und Converts.

Gesang- und Gebetbücher.

Farbkasten, Modellierbogen, Notizbücher und Messer,
sowie sämtliche Comptoir- und Schulartikel.

Grosse Auswahl in
Jugendschriften, Bilderbüchern.

Das Neueste in allen Sorten

RAHMEN,

sowie Neujaars-, Scherz- und Glückwunschkarten.

Sämtliche
Backartikel
in nur Primawaare
Gebrüder Ziegler.

Thee, Chocolate,
Cacao, Vanille &c.
billigt bei
Wilh. Scheeder.

Feinste
Bismarckhäringe
und
Sardinen
billigt bei
Gg. Eiermann.

Zu Weihnachten

empfehle mich im Anfertigen von
Haar-Ketten, Brochen, Ringen,
Bouquets und allen künstlichen
Haararbeiten,
sowie mein Lager in Parfümerie
und Toiletten-Gegenständen zu
billigen Preisen.

V. Weyer, Friseur.
Sinsheim.

Die
Allerbesten
Brustbonbons sind und bleiben
entschieden

Carl Mills' allein echte
Spitzwegerich-
Brustbonbons

in Packeten à 10, 20 und 40 S.
Carl Mills' Brustsaft in Flaschen
à 50 und 100 S. Beste Hausmittel
bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh
u. s. w. Nur echt zu haben in der
Apothek in Sinsheim, ferner bei G.
Brecht, Steinsfurt, Joh. Kolb,
Michelfeld, S. Waidler, Kirchart.

Bruchsaler Kleiderbazar

in
Sinsheim, Eisenbahnstraße

empfiehlt in größter Auswahl

Rammgarnanzüge für Herren v. 18 Mk. an bis zu d. feinsten
Cheviotanzüge " " " 16 " " " " " "
Delouranzüge " " " 16 " " " " " "
Buckskinanzüge " " " 15 " " " " " "
Knabenanzüge für jedes Alter von . . . 2-10 Mk.
Schwarze Hochzeitanzüge von 24 Mk. an
Herren-Neberzieher von 11 Mark an bis zu den feinsten
Pelserinnenmäntel für Herren und Knaben
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bruchsaler Kleiderbazar in Sinsheim,
Eisenbahnstraße.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in schönster Auswahl:

Gummibäume,
Dracaenen,
Arancarine
(Zimmertannen),
Palmen, Alpen-
veilchen, Primel,
Arafien u. s. w.

Auch mache auf meine
Bouquet- und Kranzbinderei
in hochfeiner Ausführung ganz be-
sonders aufmerksam.

Joh. v. Hausen.

Wer seine Frau lieb hat und
vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's
Buch: „Kleine Familie“. 30 Pf.
Briefm. eins.
G. Klötzsch, Verlag, Leipzig.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte u. gewaschene,
echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. jedes be-
liebige Quantum) Gute neue Bettfedern
per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,
und 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halb-
dannen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silber-
weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
4 M., 5 M.; ferner: Echt chinesische
Ganzdannen (sehr saftig) 2 M. 50 Pfg.
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei
Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.
— Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.